



23.4.2024

Pressemitteilung

Hauptversammlung der Bürgerinitiative „Wir für Kolenfeld“ Die Bahn ist auch bei den Planungen verspätet

Die Bürgerinitiative „Wir für Kolenfeld e.V.“ hat am 11. April 2024 ihre jährliche Hauptversammlung durchgeführt. „Das erste Etappenziel haben wir erreicht. Vor zwei Wochen konnten wir das 200. Mitglied begrüßen“ erwähnte Jörg Nohl, Vorsitzender der BI zu Beginn.

Die Bürgerinitiative setzt sich für einen besseren Nah- und Regionalverkehr mit zusätzlichen Kapazitäten und einer Taktung der ICE-Züge ohne den Bau einer neuen ICE-Hochgeschwindigkeitstrasse Hannover-Bielefeld ein.

Um die Bevölkerung Kolenfelds noch stärker auf das Vorhaben der Deutschen Bahn und den Bau einer ICE-Neubautrasse am Ortsrand aufmerksam zu machen und auch um weitere Mitglieder für die Bürgerinitiative zu gewinnen, wurden in den letzten Monaten mehrere Flyer an die Haushalte Kolenfelds verteilt sowie Informationsstände durchgeführt. Außerdem fand eine Demonstration am 2. März 2024 zwischen Kolenfeld und Groß Munzel statt. Diese wurde gemeinsam mit den Bürgerinitiativen aus Groß Munzel und der Samtgemeinde Nenndorf organisiert, fand regen Anklang und starken Zuspruch.

Die Zusammenarbeit mit diesen beiden und weiteren sechs Initiativen entlang der Strecke ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Bürgerinitiative in diesem Jahr. In regelmäßigen Meetings werden das weitere Vorgehen und Aktionen abgestimmt sowie Forderungen an die Deutsche Bahn und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr formuliert, wie z.B. eine Überarbeitung des Deutschlandtaktes ohne Hochgeschwindigkeitstrassen und den Ausbau der Bestandsstrecke. „In diesem Zusammenhang freuen wir uns natürlich, dass die SPD auf ihrem Bundesparteitag im Dezember genau diese Forderungen beschlossen hat“ betonte Nohl.

Gleichzeitig hält die Bürgerinitiative auch den Kontakt zu den regionalen Beteiligten. So trafen sich im April Vertreter der Bürgerinitiative mit Ulf-Birger Franz, dem Verkehrsdezernenten der Region Hannover, zum Austausch der jeweiligen Standpunkte und der Erörterung zukünftiger Planungen des Regional- und Nahverkehrs auf der Strecke Wunstorf – Hannover.

Peter Krippner informierte die Mitglieder im Rahmen der Hauptversammlung über zahlreiche Inhalte, Zahlen und Details, die aus Sicht der Bürgerinitiative die Argumente der Bahn für eine neue ICE-Hochgeschwindigkeitstrasse entkräften. „Eine ICE-Hochgeschwindigkeitstrasse wird weder die Verkehrswende noch die Erreichung der Klimaziele unterstützen, weil sie einfach zu spät kommt“ argumentiert Peter Krippner und weiter: „Daher ist es umso wichtiger, bei der geplanten Generalsanierung der Strecke Wunstorf – Minden in 2030 bereits eine höhere Kapazität zu erreichen und so den Nah- und Regionalverkehr auszubauen, der deutlich mehr Bahnfahrern zugutekommt als eine ICE-Hochgeschwindigkeitstrasse.“



Turnusgemäß hat die Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorsitzende Dr. Jörg Nohl, die Schriftführerin Bianca Siekmann und der Kassenwart Tim Rambeaud wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neue stellvertretende Vorsitzende wurden Peter Krippner und Clemens Redecker gewählt.

„Mit diesem Vorstands-Team und der Unterstützung unserer mehr als 200 Mitglieder haben wir eine starke Basis für unsere weitere Arbeit“, so Jörg Nohl und weiter „Das ist auch nötig, weil nach Aussagen der Bahn trotz der Haushaltskürzungen des Bundes Ende letzten Jahres die Planungen für die neue ICE-Trasse uneingeschränkt weiterlaufen werden. Allerdings kommt es auch hier bei der Bahn zu deutlichen Verspätungen. Nach mehrmonatigen Verzögerungen versprach die Bahn, die Trassenkorridore vor Ostern zu veröffentlichen. Wir warten noch.“

Bildunterschrift: Der neue Vorstand (von links nach rechts): Bianca Siekmann, Clemens Redecker, Tim Rambeaud, Jörg Nohl, Peter Krippner